

# Grobe Arbeit, schicke Kerle

Halbzeit Initiative „Kleider machen Leute“, bei der Männer Anzüge tragen, die sonst in Arbeitskluft stecken



Bisher wurden bei der Aktion „Kleider machen Leute“ der Chefsteward des Restaurants Opéra Omar Sonko, der Kanalarbeiter Norbert Stolzi, der Spargelbauer Thorsten Berges, der Altenpfleger Vitaly Kovalenko, der Polizist Klaus Müller-Balda und der Landschaftsgärtner Giulio Ambrosi in feinen Zwirn gesteckt. Fotos: Nikita Kulikov

Ein Kanalarbeiter braucht keinen Anzug, während er seinem Tagwerk nachgeht. Ein Spargelstecher, ein Krankenpfleger, ein Tellerwäscher, ein Gärtner und ein Polizeikommissar auch nicht. „Doch, gerade die“, sagten sich der Frankfurter Männerausstatter Stephan Görner und PR-Mann Sven Müller und riefen eine Aktion ins Leben, in der sie das machen: Sie stecken Männer, die während ihrer Arbeitszeit meist Blaumotten tragen, in schicke, teure und auffällige Anzüge. Für manche von ihnen ist es das erste Mal, dass sie so noblen Zwirn auf ihrer Haut fühlen. Frei nach der Novelle des Schweizer Dichters Gottfried Keller

machen sie mit Kleidern Leute. Das taten sie bisher mit dem Kanalarbeiter Norbert Stolzi, dem Altenpfleger Vitaly Kovalenko, dem Chefsteward des Restaurants der Alten Oper Opéra Omar Sonko, dem Polizeikommissar Klaus Müller-Balda, dem Spargelbauern Thorsten Berges sowie dem Landschaftsgärtner Giulio Ambrosi. Die Aktion starteten die beiden gleich aus mehreren Gründen: „Diese Menschen stehen nicht auf der Sonnenseite des Lebens und erhalten für die schwere Arbeit kaum öffentliche Aufmerksamkeit“, so Stephan Görner, der Ideengeber dieser Aktion. „Wir hoffen, dass diese Berufsgruppen durch die Kampagne Wertschät-

zung und Respekt erfahren und gleichermaßen gewürdigt werden, wie andere Berufe“, fügt Müller hinzu. Der Plan sieht folgendermaßen aus: „Zwölf Personen unterschiedlicher Berufsgruppen stellen wir in diesem Jahr an ihrem Arbeitsplatz und in einem Maßanzug spektakulär in Szene“, erklären beide unisono. Die Hälfte ist nun geschafft. In den nächsten sechs Monaten kommen unter anderem noch ein Metzger, ein Mechatroniker sowie

ein Gebäudereiniger hinzu. Am Ende des Jahres steht dann das Dutzend Frankfurter im Rampenlicht und soll stellvertretend für viele einen Blickwinkel zeigen, „den wir so vorher noch nicht wahrgenommen haben“. Doch damit nicht genug. Denn die Teilnehmer erhalten nicht nur den Anzug geschenkt, sondern der Fotograf Nikita Kulikov setzt sie zudem ins rechte Licht. Die Fotos gibt es dann als Kalender – je ein Motiv bebildert einen Monat. Außerdem steigt am Samstag, 21. November, als Höhepunkt der Initiative im Kempinski-Hotel in Gravenbruch eine Charity-Gala mit umfangreichem Programm mit Modenschau, Musik und einer Tombola. Deren Erlös kommt der Leberecht-Stiftung dieser Zeitung zugute. Die Stiftung macht sich seit mehr als sechs Jahrzehnten für behinderte und benachteiligte Kinder und Jugendliche und ihre Eltern stark und unterstützt institutionelle und private Projekte. Der Hauptgewinn der Tombola hat übrigens – wie sollte es anders sein – einen direkten Bezug zur eigenen Aktion. „Wir verlosen einen der wohl teuersten Anzüge der Welt“, sagt Stephan Görner.



von Enrico Sauda 069/7501-4870 leute@fnp.de

## Rabiater Senior

Frankfurt. „Alter schützt vor Torheit nicht“, berichtet die Polizei über einen 81 Jahre alten Radfahrer. Der hatte sich am Sonntag in der Großen Friedberger Straße über das Einparken einer jungen Autofahrerin so geärgert, dass er die Frau nicht nur beschimpfte und zunächst am Aussteigen hinderte. Als die 20-Jährige ihren Wagen dann doch verlassen hatte, zerkratzte er das Auto auch noch mit seinem Hausschlüssel und verursachte einen Schaden von mehreren Hundert Euro. Dann wollte er flüchten, doch ein Zeuge hielt ihn fest, bis die Polizei kam. red

## Falsche Polizisten legen Tourist rein

Frankfurt. 5000 Euro in bar haben drei falsche Polizisten bei einem 55-jährigen Touristen im Bahnhofsviertel erbeutet. Die angeblichen Zivilbeamten durchsuchten den Mann am Freitagabend in der Wilhelm-Leuschner-Straße. Dabei gab er ihnen auch einen Briefumschlag, in dem sich 7500 Euro Bargeld befanden. Diesen erhielt das Opfer zwar zurück, beim Einchecken ins Hotel aber merkte er, dass nur noch 2500 Euro übrig waren. red

## Kurzschluss führt zu Stromausfall

Frankfurt. Der Strom ist gestern kurzzeitig um 10.56 Uhr in Teilen von Höchst und Unterliederbach ausgefallen. Wie die Netz betreibende Syna GmbH erklärt, sei ein Kurzschluss die Ursache gewesen. Durch Netzumschaltungen konnten die Mitarbeiter der Syna-Netzleitstelle in Höchst den Großteil der Betroffenen nach rund 20 Minuten wieder mit Strom versorgen. Um 11.42 Uhr war der „Saft“ überall wieder da. red

## Künstlergespräch im Museum

Frankfurt. Ein Künstlergespräch mit Karsten Bött wird am heutigen Dienstag ab 18.30 Uhr im Historischen Museum am Römerberg angeboten. Zuvor, ab 17.30 Uhr, können Besucher an einer Führung teilnehmen. Im Gespräch mit Karsten Bött möchte Jean-Christophe Ammann den Beitrag des Künstlers im Museum durchdringen. Treffpunkt für die Führung ist das Foyer im Historischen Museum, für das Gespräch der Sonnemann-Saal. Der Eintritt kostet vier Euro. pia

## Gedenken an Atombombenabwurf vor 70 Jahren

Frankfurt. Zum 70. Mal jährt sich am 6. August der Abwurf der Atombombe auf Hiroshima. Die Organisationen „Bürgermeister für den Frieden/Mayors for Peace“, der die Stadt Frankfurt seit 1989 angehört, sowie die Internationale Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs (IPPNW) engagieren sich weltweit für das Gedenken an die Opfer der nuklearen Angriffe und Unfälle sowie für die Abschaffung von Atomwaffen. Aus diesem Grund veranstalten die Frankfurter Sektion der IPPNW und das städtische Referat für Internationale Angelegenheiten eine Ausstellung und ein Begleitprogramm unter dem Thema „Weltweite Opfer der nuklearen Kette“. Dieses beginnt am 8. Juli, denn dieser Tag markiert den Jahrestag des Rechtsgutachtens des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag im Auftrag der Generalversammlung der Vereinten Nationen, der im Jahre 1996 die Androhung und

den Einsatz von Atomwaffen für völkerrechtswidrig erklärt hat. Dieser Tag gilt daher als „Flaggentag“ für die Bewegung „Mayors for Peace“. Die Veranstaltungen finden im Haus am Dom, Domplatz, statt. Den Auftakt macht am Mittwoch, 8. Juli, um 18.30 Uhr die Vernissage und der Vortrag „Die nukleare Kette“. Am Mittwoch, 15. Juli, geht es dann um 19.30 Uhr mit dem Vortrag „Sind Atomkrieg und radioaktive Verseuchung unserer Erde durch internationale Verträge zu verhindern?“ weiter. Am Mittwoch, 22. Juli, um 20 Uhr wird der Dokumentarfilm „Die Reise zum sichersten Ort der Erde“ gezeigt, anschließend findet eine Diskussion statt. Am Donnerstag, 6. August, um 19.30 Uhr gibt es dann den Vortrag „Auf dem Weg in eine Welt ohne Atomwaffen, oder in den Abgrund?“. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. red

## Blick hinter die Kulissen im Jüdischen Museum

Frankfurt. Die kleine Reihe im Jüdischen Museum „Blick hinter die Kulissen“ wird am Mittwoch, 8. Juli, abgeschlossen. Nach Vorträgen zur Textil- und Papierrestaurierung erläutert Roman Borkowski an diesem Abend die Restaurierung von Silber- und Zinnobjekten. Das Jüdische Museum beherbergt eine Sammlung von Judaica aus Silber und anderen Metallen aus dem Zeitraum vom 17. bis ins frühe 20. Jahrhundert. Sie dienen zur Religi-

onsausübung in Synagoge und Haus. Es handelt sich um eine der weltweit führenden Sammlungen zur jüdischen Alltagskultur mit bedeutenden Objekten aus den Frankfurter Synagogen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie herausragenden Beispielen aus Zentral- und Osteuropa. Beginn der Veranstaltung im Jüdischen Museum, Untermainkai 14/15, ist um 19 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. pia

## Blick in die Geschichte hilft, die heutige Zeit zu verstehen

Frankfurt. Der Berliner Kulturwissenschaftler Prof. Joseph Vogl nimmt in einem öffentlichen Vortrag in die Gegenwart mit Staat und Wirtschaft, Fiskus und Finanzen in der Renaissance zu einem neuen Machttypus entwickelt haben und wie dies auf die heutige Situation zu übertragen ist. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Mittwochs-Konferenz des Forschungszentrums für Historische Geisteswissenschaften am 8. Juli

um 18 Uhr im IG-Farben-Haus, Raum 411, Campus Westend, statt. In seinem sechsten erschienenen Buch „Der Souveränitätseffekt“ beleuchtet Vogl, der an der Humboldt Universität lehrt, dass die gängige Gegenüberstellung von Wirtschaft und Politik so nicht haltbar ist. Es hat sich bereits in der Renaissance ein Machttypus formiert, der weder durch politische Strukturen noch durch ökonomische Strategien hinreichend zu beschreiben ist. red

## Ämter auf Betriebsausflug

Frankfurt. Der diesjährige Betriebsausflug der Mitarbeiter des Besonderen Dienst Jugendhilfe ist am morgigen Mittwoch, am Mittwoch, 15. Juli, sind dann die Mitarbeiter der Fachbereiche Soziales, Jugend, Planung und Entwicklung, Verwaltung, Personal und Organisation, Finanzen und Controlling sowie alle Sozialräthäuser unterwegs. Das Kinder- und Jugendschutztelefon ist von 8 bis 23 Uhr unter der kostenlosen Rufnummer (0800) 2010111 zu erreichen. pia

## 500 Jahre Buchgeschichte

Frankfurt. Die Bibliothek der Israelitischen Cultusgemeinde in Zürich (ICZ) feiert ihr 75-jähriges Bestehen mit einem Buch, das am Mittwoch, 8. Juli in der Deutschen Nationalbibliothek, Adickesallee 1, vorgestellt wird. 75 Nutzer beschreiben darin ihr Lieblingsbuch aus der ICZ-Bibliothek. So entstand ein Querschnitt durch den

Bestand, 500 Jahre Buchgeschichte sind repräsentiert. Die Verlegerin Judith Luks und der Publizist Michael Guggenheimer stellen im Gespräch mit dem Journalisten David Damitsch vom Deutschlandfunk die ICZ-Bibliothek, ihren einmaligen Bestand sowie das Projekt des Jubiläumsbandes vor. Die Israelitische Cul-

tusgemeinde Zürich besitzt eine besondere Bibliothek. Sie öffnete 1939, just zu Beginn des Zweiten Weltkrieges, ihre Pforten und blieb die einzige deutschsprachige jüdische Bibliothek, die ununterbrochen geöffnet war. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter E-Mail: ausstellungen-frankfurt@dnb.de. red

## Sommerfest in der Schirn mit neuer Ausstellung

Frankfurt. Zur Eröffnung der Ausstellung „Doug Aitken“ feiert die Schirn Kunsthalle, Römerberg, am Mittwoch, 8. Juli, ab 19 Uhr ihr Sommerfest. Als besonderer Live-Act wird das Electro-Jazz-Duo Burnt Friedman & Jaki Liebezeit Tracks aus ihrer jüngsten, fünften Platte der Alben-Serie „Secret Rhythms“ spielen. Zum Sommerfest hat die Mini-Schirn von 18.30 bis 21.30 Uhr für die kleinen Besucher geöffnet. Während ihre Eltern die Ausstellung be-

suchen und auf der Eröffnung feiern, erobert die Kinder unter Aufsicht von geschultem pädagogischem Personal die Welt der Farben, Formen und Strukturen. Vom 9. Juli bis 27. September widmet die Schirn ihre gesamte Ausstellungsfläche im Innen- und Außenraum dem eindrucksvollen Werk des US-amerikanischen Multimedia-Künstlers Doug Aitken. Es ist die bislang umfassendste Einzelpresentation von Aitken weit über Deutschland hinaus. red

# Unvermittelte brutale Schläge und Tritte

Gestern begann der Prozess gegen vier Gewalttäter, die offenbar aus Lust zuschlugen

Äußerst brutal ging eine Gruppe von Türstehern nach Feierabend vor – ohne ersichtlichen Grund schlugen sie zuerst einen Gast in einer Kneipe und dann auch noch seine Begleitung krankenhauserreif. Gestern begann die Verhandlung dazu.

■ Von Matthias Gerhart

Frankfurt. Vier „schwere Jungs“ zielen seit gestern die Anklagebank der Schwurgerichtskammer. Vor dem Landgericht aber hat sich nur einer von ihnen wegen eines versuchten Tötungsdelikts zu verantworten; die Mitangeklagten haben sich laut An-

klage der gemeinschaftlichen gefährlichen Körperverletzung schuldig gemacht.

### Früh morgens

Der Vorfall ereignete sich am frühen Morgen des 23. März vergangenen Jahres in einer Sport- und Zockerbar in der Hanauer Landstraße, die die ganze Nacht über offen hat. Die als Türsteher in benachbarten Discoteken beschäftigten Angeklagten hatten um fünf Uhr in der Frühe Feierabend und wollten sich noch ein Gläschen genehmigen. Warum das nach kurzer Zeit in eine Schlägerei und Treterei übelster Art und Weise ausartete, liegt allerdings im Dunk-

len. Der Anklage zufolge machte ein anderer Kneipengast einfach nur den „Fehler“, an einem Spielautomaten in der Nähe des mit 23 Jahren jüngsten Angeklagten stehen zu bleiben. Dafür erhielt er unversehens einen Faustschlag ins Gesicht, dem sich noch mehrere anschlossen. Und auch als das Opfer bewusstlos am Boden lag, gab der Schläger noch keine Ruhe. Er trat auf den Kopf des schwer verletzten Mannes ein und boxte ihm in den Bauch. Auch die drei zwischen 33 und 36 Jahre alten Mitangeklagten traten den Mann. Später konzentrierte man sich jedoch auf den Begleiter des Op-

fers, der ebenfalls „die Jacke voll bekam“, ohne eigentlich etwas Schlimmes gemacht zu haben.

### Messer herausgeholt

Und jetzt holte der 23-Jährige sogar ein Messer und versuchte, auf seinen Kontrahenten einzustechen. Doch daran wurde er im letzten Augenblick von anderen Kneipengästen gehindert. „Er handelte in bedingter Tötungsabsicht, musste sich aber dem Widerstand seiner Kumpel beugen“, sagte Staatsanwalt, der die Messeraktion deshalb als versuchten Tötungsdelikt einstufte und die Schwurgerichtskammer zuständig werden ließ. Am ersten Verhandlungstag gab

es lediglich eine kurze Einlassung eines 36 Jahre alten Mitangeklagten, der sich jedoch wegen alkohol- und drogenbedingter Übermüdung nur noch an wenig erinnern wollte. Aufschluss aber gab die im Gerichtssaal gezeigte Videoaufzeichnung, die besonders den auffällig tätowierten 23-Jährigen bei seinen Schlägen auf das Opfer zeigte. Für Wegerich ist dieser Film ein Hauptbeweismittel gegen die Angeklagten. Drei von ihnen äußerten sich gestern noch nicht – zwei kündigten jedoch Aussagen während der kommenden Prozesstage an. Ob auch der Hauptangeklagte eine Einlassung abgeben wird, steht noch nicht fest.

### Geschäftsempfehlungen

Top-Neuheiten aus unserer Orgelmanufaktur. **Bohm** Orgel & Keyboard Tour

8.7.2015, 14-20 Uhr  
Novotel Frankfurt City  
Lise Meitner Str. 2, 60486 Frankfurt

9.7.2015, 14-20 Uhr  
Ramada Hotel Frankfurt Airport West  
Casteller Str. 106  
65719 Hofheim - Driedenbergen

10.7.2015, 14-20 Uhr  
Novotel Mainz, Augustusstr. 6, 55131 Mainz

D-31675 Bückeburg • Tel. +49 (0) 5722/905088 • www.bohm-orgeln.de